



## Schlussbericht des Qualitätszirkels „Nachhaltigkeit & Ökologie“

Der Qualitätszirkel Nachhaltigkeit und Ökologie (QZ) wurde durch den Senatsbeschluss vom 09.05.2014 für die Zeit vom 01.06.2014 bis 31.03.2015 eingesetzt und mit Senatsbeschluss vom 24.07.2015 bis zum 31.03.2016 verlängert. Ziel des QZ war, aktuelle Fragestellungen von Nachhaltigkeit und Ökologie auf deren Umsetzbarkeit in der PH zu untersuchen.

Der QZ setzte sich zuletzt aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Verantwortliche Person für den QZ: Herr Kutsch, Kanzler

Weitere Mitglieder: Frau Alt (Personalrat)

Herr Bach (Personalrat)

Frau Kliegel (Gleichstellung)

Herr Schwab (StuG Umweltbildung)

Frau Traunecker

In insgesamt 7 Sitzungen wurden verschiedene Themen mit folgenden Ergebnissen betrachtet:

- Energie- und Gebäudemanagement:
  - In den Veranstaltungsräumen wurden Schilder aufgehängt, die dazu auffordern, Fenster zu schließen, Lichter zu löschen und Geräte vom Stromnetz zu nehmen.
  - Die Hochschule beschafft ab sofort Mehrfachstecker mit Schalter, die sukzessive die Mehrfachstecker ohne Schalter ersetzen sollen, um in Zukunft unnötigen Standby-Betrieb zu vermeiden.
  - Einbau von Bewegungsmeldern im NZ: Eingriffe in die Elektroinstallation sind aus baurechtlichen Gründen vor der Gesamtanierung des Gebäudes nicht zu erwarten.
- Mobilität:
  - Für den Hausdienst wurden zwei Elektrofahrräder angeschafft, Standort Schlossbau und Sportzentrum. Ein Förderprogramm der Landesregierung konnte dafür in Anspruch genommen werden.
  - Ein Jobticket wurde vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur zentral für die gesamte Landesverwaltung eingeführt.
  - Ein zusätzlicher Fahrradunterstand wurde zwar beantragt, ist bei der diesjährigen Finanzlage des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg erst mittelfristig zu erwarten.

- In Abstimmung mit unserer Hochschule richtet die HRW auf ihrem Campus eine Stromtankstelle für Elektroautos ein.
- Verbrauchsmaterial:
  - Der Betreiber der Kopier- und Druckgeräte an der Hochschule gibt an, dass er mit Recyclingpapier den derzeit vergleichsweise störungsfreien Betrieb der Geräte nicht gewährleisten kann. Außerdem würde die schnellere Verschmutzung einen höheren Wartungsaufwand bedeuten. Die Vertragslaufzeit endet im November 2016, bei einer Neuausschreibung wären entsprechende Anforderungen erneut zu bedenken.
  - Bürobedarf wird vom LZBW zentral beschafft, das landesweite Ausschreibungen auch unter Aspekten der Nachhaltigkeit durchführt. Besonders umweltfreundliche Produkte werden im Katalog entsprechend ausgezeichnet.
- Mülltrennung:
  - In allen Gebäuden wurden Eimer für Papier, Wertstoffe und Restmüll aufgestellt, um die Reststoffe getrennt abzugeben.
- Vorbereitungen zur EMAS-Zertifizierung:
  - Das Verfahren zur EMAS-Zertifizierung betrifft viele Bereiche der Hochschule und fordert innerhalb weniger Monate vergleichsweise umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit. Das ist mit den derzeitigen Ressourcen der PH kurzfristig nicht umzusetzen.
  - Um an der PH trotzdem Fortschritte bezüglich nachhaltigen Wirtschaftens zu machen, soll nun ein Energieberater eingeladen werden, der die Stärken und Schwächen unseres Betriebs identifiziert und weitere erreichbare Maßnahmen aufzeigt.

Weiteres Vorgehen:

Der QZ hat sich vorrangig um die Lösungsansätze bemüht, die mit vergleichsweise wenig Aufwand umgesetzt werden konnten. Viele Aufgaben sind nur mittel- oder langfristig erfolgreich zu bewältigen. Die meisten Themengebieten betreffen auch die Zuständigkeiten des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg, so dass die Hochschule hier nicht alleine entscheiden kann.

Der Hochschulfinanzierungsvertrag verpflichtet die Hochschule außerdem, ein Energiemanagement an der Hochschule einzuführen. Dafür müssen neue Abläufe definiert und in die bisherige Organisation eingefügt werden.

Um diese Vorhaben zu begleiten und die Ziele der Nachhaltigkeit und Ökologie nicht aus den Augen zu verlieren, werden sich die o. g. Mitarbeiter/innen als formlose Arbeitsgruppe, die sich einmal pro Semester bzw. nach Bedarf trifft, weiter mit den relevanten Themen beschäftigen.

Gregor Kutsch, 18.04.2016